

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Á schens, á groß Haus hat á niadár in Acht,
Und ruaft drübár aus: Ah, dö Schenheit und Pracht!
Und do is á Häuserl ganz floan nöbn án'n Bach,
Oft denná nu zwoanzgmal so liab und so gschmach.¹⁾

In vornehmá Zimmán, da zimmt²⁾ má si was,
Mit Soph' und mit Kasten und Gschirr hintán Glas;
Schen sánds, das is richti, so sag i enf das,
Viel liabá sánd denná dö Bleamerl in Gras.

Á kunstreiche Musi is schen, wer was spürt,
Do liabá is denná á Dauberl,³⁾ wanns girt,
Á Schwörgerl,⁴⁾ wanns wischpelt, á Glöckerl, wanns klingt,
Á Lámperl, wanns bleht,⁵⁾ und á Dögerl, wanns singt.

Ös is á Paráð von án'n Leibregiment
Á Schenheit und Pracht, wias án iadá dákennt; —
Und liabá is denná á jáhrigá Fraß,
Á wuggáláts⁶⁾ Köpferl, á Gschichterl, á glatts.

Und wann wer á Röð mit alln Fleiß oft studiert,
So rödt á wohl schen, wann ás saubá váziert; —
Do liabá rödt denná, mein Dad, nu á Kind,
Das grad á weng baberlt⁷⁾ und denná nix bsümt.

Wia schen is á Garten, wia schen á Spalier,
Wia schen sánd erst d' Reserl und Nágerl in Gschirr; —
Und denná sánds lang nót so liab und so rund,
Als wir á Paar Wángerl, schen frisch und schen gesund.

Á kunstreichá Böchá⁸⁾ mit kostbarn Gschmeid
Is schen, und draus z'trinká is á mit viel Freud; —
Do liabt má⁹⁾ viel bößá, vázeichts má den Blang,¹⁰⁾
Á Lachgrüaberl bei án'n liabn Dirnderl in Wang.

Á 's Silbá und 's Helfenboan,¹¹⁾ 's Gold und 's Krystall
Is schen, — abá liabá is do allemal
Á Reih glatte Zándlerl,¹²⁾ á feindráhtá Hals,¹³⁾
Zwoa schneeweíße Hándlerl, á Náslerl, á schmals.

Wia schen is dá Himmel, wann d' Sunn so schen glanz,
Und 's Gold drinn in Wassá recht flinserlt und tanz; —

1) geschmackvoll. 2) dümmt. 3) Täubchen. 4) Schwörgelpfeife. 5) blöckt. 6) lockiges.
7) pappelt. 8) Becher. 9) gefällt (liebt) mir. 10) Gusto (Blangá). 11) Elfenbein. 12) Zähne.
13) schöngeformter (feingedrehter).